Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 12

Artikel: Dachtragskredite der Direktion der eidgen. Bauten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581671

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

säule Röschibachstraße 3, 3. 6; 17. Stadt Zürich, Umbau mit Autoremise im Dekonomiegebäude Wasserwerkstraße 143, 3. 6; 18. A. Bozzini, Waschküchenanbau Freudenbergstraße 94, 3. 7; 19. L. Guner, zwei Einsamilienhäuser Spillmannstraße 16/18, 3. 7; 20. D. Hanhart, Umbau Freiestraße 135, 3. 7; 21. Baumann, Amsler & Co., Treppe alte Feldeggstraße 16, 3. 8; 22. Genossenschaft Utoblick, Umbau mit Autoreparaturwerkstatt Dusourstraße 201, 3. 8.

Schulhausbau in Dübendorf. Die von der Schulhausbau-Rommission Dübendorf dem Regierungsrat einzgereichte Vorlage für einen Schulhaus-Neubau im Kosten-voranschlag von 800,000 Fr. ift, wie dem "Anz. von Uster" aus Dübendorf berichtet wird, genehmigt worden unter Zusicherung des gesehlichen Staatsbeitrages.

Die Umbau- und Renovationsarbeiten auf Schloß Andelfingen (Zürich) nähern sich ihrem Abschlusse und das Altersheim, das Plat bietet für 15 bis 20 Insassen, kann in absehbarer Frist dem Betrieb übergeben werden. Die bestellte Kommission hat beschlossen, das Heim im Lause des Monats Juli zu eröffnen.

Erstellung eines Friedhoses für die Gemeinde Worben (Bern). Präsident Trachsel beantragte der Gemeindeversammlung die Errichtung eines eigenen Friedhofes in der Gemeinde. Nach start benutter Distussion wurde einstimmig beschlossen, einen Friedhof zu erstellen und dem Gemeinderat wurde die nötige Bollmacht erteilt.

Städtische Bankredite in Luzern. Der Große Stadtrat genehmigte den Ankauf des Dienstwohnhauses bei den Getreidemagazinen für 36,000 Fr., sowie die Subventionierung des Doppelwohnhauses an der Himmelrichstraße durch ein Hypothekardarlehen von 30,000 Fr. und eine Barsubvention von 20,000 Franken. Das letztere Geschäft führte zu einer Aussprache über die Mietzinse dei subventionierten Häusen, dann wurde die Erstellung der Gleichrichteranlage bei der Trambahn im Kostenbetrage von 76,000 Fr. genehmigt.

Bauliches aus Netstal (Glarus). (Korr.) In der letzten Zeit sind in den Sandrütenen wieder drei Neusbauten in Angriff genommen worden, nämlich die Wohnhäuser der Herren Gemeindepräsident J. Zweisel-Kubli, Konditor Todias Staub und Seidendrucker Schellenbaum, mit dessen Unterzug für die Kleinkinderschule. Nächstenssoll auch noch die vierte projektierte Neubaute von Herrn Rinderknecht ausgeführt werden. Das Baugewerbe arbeitet gegenwärtig mit Hochdruck.

Ueber den Ban einer neuen Kirche in St. Georgen-St. Gallen berichtet das "St. Galler Tagbl.": Man spricht davon, daß die katholische Kirchgemeinde St. Georgen nächstes Jahr mit dem Bau der neuen Kirche beginnen wolle. Das alte schöne Kirchlein soll abgebrochen werden; wenigstens hat man von der Erwerbung eines neuen Kirchenbauplatzes disher nichts vernommen.

Die nene Köserei in Pfyn (Thurgau), die nach den Plänen der Architekten Kaufmann und Freyenmuth in Frauenfeld erstellt worden ist, stellt eine Musteranlage dar; man wird in der ganzen Ostschweiz kaum eine Käserei sinden, die so allen Anforderungen der modernen Milchverarbeitungstechnik entspricht, die so tiptop ist von oben dis unten und von vorn dis hinten in den gewaltigen sauberen Schweinestall. Die Käsereigenossenschaft Pfyn hat mit dem Bau dieser modernen Musterkäserei einen großen Lupf getan und ein gutes Beispiel gegeben; Sauberkeit, Großzügigkeit und die praktische Anwendung aller modernen technischen Hilfsmittel liegen in dieser Anlage, auf die Pfyn stolz sein kann.

Nachtragskredite der Direktion der eidgen. Bauten.

(Rorrespondenz)

Der Bundesrat verlangt von der Bundesversammlung für das Jahr 1925 u. a. folgende Nachtragsfredite:

Hoch bauten (Umbau- und Erweiterungsarbeiten):

1. Waffenplat Biere, Umban der Kasferne Nr. 1

Fr. 122,200.—

 Bollgebäube in La Motte und Montvoie, elettrische Beleuchtung

Fr. 4,600.—

3. Grenzwächter = Wohnhaus in St.
— Antönien

Fr. 45,000.—

Reubauten:

1. Gesandtschaftsgebäude in Warschau (Kolen)

Fr. 16,856.—

2. Zollhaus auf dem großen St. Bernhard

Fr. 41,300.—

Für die Fertigstellung der Erweiterungsbauten und die Umbau- und Renovationsarbeiten am Hauptgebäude der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich wird ein neuer Kredit von Fr. 423,000.— verlangt und zwar Fr. 230,000.— zur Deckung der bereits eingetretenen Kreditüberschreitung und Fr. 193,000.— für die eigentliche Bollendung.

Für den Aus- und Umbau dieser Hochschule, die von Prof. Dr. Gull ausgeführt wird, sind dis heute be-

willigt und verwendet worden:

Am 19. Dezember 1911 Fr. 5,554,000.—

" 22. Juni 1921 " 10,253,000.—

" 1. Juni 1923 " 750,000.—

Total Fr. 16,557,000.—

Es soll nur das Notwendigste in einsacher Weise ausgeführt worden sein. Die Kreditüberschreitungen sollen einem Komplexe unabwendbarer Ursachen zuzuschreiben sein.

Bauwesen in der Gemeinde Korschach.

(Korrespondenz.)

Wohl selten eine Gemeinde hatte unter den Folgen der Nachkriegszeit so zu leiden wie Rorschach. Einerseits brachte die Arbeitslosigkeit in der Stickeret und deren Hülfsinduftrien der Gemeinde große Laften, ander: seits blieb die Grenzstadt Rorschach bis vor einem Jahr vollständig ohne die Vorteile der Vergunftigungen im sogenannten "kleinen Grenzverkehr". Der Tiefftand scheint endgültig überwunden zu sein. Seit einigen Wochen ist die neue Kunftseidefabrik im Betrieb, allerdings noch nicht vollständig, aber doch derart, daß jeden Tag, bei durch gehendem Dreischichtenbetrieb, etwa 500 kg Runstfeide Im Vollbetrieb wird die Menge auf erzeugt werden. wenigstens das Doppelte anfteigen. Die seinerzeit befürchteten erheblichen Beläftigungen durch unangenehme Gerüche sind bis heute nicht eingetroffen, und wenn es so bleibt, hat die Gemeinde keine Ursache, die Förderung zur Einführung dieser neuen Industrie zu bereuen.

Weiter steht die Elektristation der Bundesbahnline Bürich: Winterthur-St. Gallen-Rorschach für 1927 in Aussicht; im folgenden Jahr wird der elektrische Betried auf der Linie Komanshorn-Korschach folgen. Offenbar wird damit im Zusammenhang die Lösung der Bahnhoffrage beschleunigt. Dies gäbe für Korschach manchen Berdienst. Leider steht damit die Aushebung der Bundesbahnwerfstätte Korschach im Zusammenhang. Diese wurde von den Bereinigten Schweizerbahnen (B. S. B.) vor mehr als 60 Jahren angelegt und war nicht bloß Keparatur, sondern auch Konstruktionswerkstätte für neue Maschinen. Bis vor kurzem waren solche noch im regelmäßigen Be-